

Melanie Hillerkus (Freie Universität Berlin): „Das ist ein hübscher Gedanke, zwischen eines Mädchens Beinen zu liegen“; Hamlet als erotische Provokation? Zur Inszenierung männlicher Sexualität im Aufklärungstheater

„Das ist ein hübscher Gedanke, zwischen eines Mädchens Beinen zu liegen“

(Shakespeare, Hamlet, III.5, Übersetzung von Wieland)

Der Vortrag befasst sich mit der „Geburtsstunde“ Shakespeares im deutschsprachigen Theater und thematisiert die ersten „Hamlet“-Aufführungen Ende der 1770er Jahre. Es soll erläutert werden, inwiefern Shakespeares obszöne Sprache auf vehemente Ablehnung im Aufklärungstheater, das sich als bürgerliche Sittenanstalt etabliert, stößt. Am Beispiel von Friedrich Ludwig Schröders (1744-1816) „Hamlet“-Bearbeitung (1776/1778) möchte ich aufzeigen, wie mit sexuellen Anspielungen verfahren wird. Der Fokus liegt auf der geschlechtsspezifischen Modellierung der Figuren, wobei der Inszenierung der Männerfigur Hamlet (in Relation zur Frauenfigur Ophelia) besondere Aufmerksamkeit zuteilwird. Vor dem Hintergrund einer bürgerlichen Sexualmoral wie Geschlechterideologie werden die inszenatorischen Strategien, die Hamlet zu einem empfindsamen Helden und Sympathieträger machen, analysiert. Zur Diskussion steht hierbei die Leitthese, dass Hamlet als „anständiger Mann“ im Theater als „moralische Anstalt“ geboren wird. Neben Schröders Stückfassung (als ‚Strichfassung‘) werden auch Quellendokumente zur theatralen Umsetzung (wie u.a. Aufführungsberichte, Bühnenbilder) sowie Schriften zur Schauspielkunst angeführt. Ausgehend von diesem Versuch einer historischen Annäherung zur Erforschung von „Männlichkeiten“ im Theater möchte ich einen Blick auf das Gegenwartstheater richten. Am Ende soll diskutiert werden, inwiefern „Hamlet“-Inszenierungen mit ihren Geschlechterperformances die kulturellen, sozialen und geschlechts-politischen Bedingungen ihres Entstehens widerspiegeln.

Melanie Hillerkus (Free University of Berlin): “That’s a fair thought to lie between maids’ legs”; “Hamlet” as Erotic Provocation? On the Staging of Masculine Sexuality in Enlightenment Theater

„That’s a fair thought to lie between maids’ legs“

(Shakespeare, Hamlet, III.2.105)

The presentation focuses on the first performances of “Hamlet” in the German-speaking theater in the late 1770s. I intend to examine why Shakespeare’s use of language and his sexual puns encountered rejection in the Theater at the Age of Enlightenment, which establishes itself as a bourgeois theater or “moral institution”. Using the example of Friedrich Ludwig Schroeder’s (1744-1816) adaptation of “Hamlet” (1776/1778), I wish to explore how sexual innuendos are treated. I will focus on the protagonists’ gender-modeling, paying special attention to Hamlet’s masculinity (in relation to Ophelia’s femininity). In the light of the development of a bourgeois sexual morality and gender ideology, I wish to analyze the strategies that produce Hamlet as an “empfindsamer Held” (a sensitive young hero) and as an “anständiger Mann” (a respectable man). Beside an examination of Schroeder’s adaptation of “Hamlet”, I wish to analyze contemporary views, visual material and theoretical writings about the theater, such as instructions regarding acting. Starting from this historical analysis of masculinity and sexuality in the late 18th century theater, I would like to take a

look at the present. I will conclude by opening the discussion about how "Hamlet" productions, with their gender performances, reflect the cultural, social and gender-political conditions of their time.

Vita:

Melanie Hillerkus studiert den Masterstudiengang „Deutschsprachige Literatur“ an der Freien Universität Berlin und untersucht in ihrer Masterarbeit männliche Sexualität in Dramen des späten 18. Jahrhunderts. Zuvor hat sie Deutsche Philologie und Ethik auf Lehramt studiert (B.A. 2011). Ferner hat sie Theaterwissenschaft und Philosophie studiert (B.A. 2014). Zu ihren Studienschwerpunkten und Forschungsinteressen gehören insbesondere die Verflechtungen von Drama und Theater, speziell aus Perspektive einer geschlechterkritischen Literatur- und Theaterwissenschaft.

Melanie Hillerkus is a student in the Master's program "German Literature" at the Freie Universität Berlin, and she has been writing her Master's thesis about male sexuality in dramas of the late 18th century. She has also studied German Language and Literature and Ethics (B.A. 2011). Additionally, she has studied Theater Studies and Philosophy (B.A. 2014). Her research interests include the connections of drama and theater, especially from a critical perspective on gender.